

Das politische System

Sprachniveau: B1+

Lernziele: Die L kennen das deutsche Wahlsystem und vergleichen es mit dem im eigenen Land. Sie äußern ihre Meinung zum Thema Demokratie und wiederholen das Präteritum. Mithilfe einer Grafik können die L die Ergebnisse der letzten Bundestagswahlen beschreiben und vergleichen. Sie verstehen kurze Texte zur Gewaltenteilung und können Überschriften zuordnen.

Abkürzungen		
LK: Lehrkraft/Lehrer*in	AB: Arbeitsblatt	PA: Partnerarbeit
L: Lerner*in	PL: Plenum	GA: Gruppenarbeit
	EA: Einzelarbeit	

1. Was ist Demokratie?

Die LK erklärt, dass das Thema das politische System in Deutschland ist und nutzt auch die Infos aus dem Themenfeld: Politik, Hotspot: Das politische System der App "Deutschland.Kennen.Lernen". Dann bearbeiten die L Aufgabe 1a und 1b in EA oder PA. Die Ergebnisse werden im PL präsentiert und gegebenenfalls vertieft.

a. Was bedeutet Demokratie? Was ist richtig, was ist falsch? Kreuzt an.

	✓	X
a. Das Wort Demokratie (aus dem Griechischen) bedeutet 'Volksherrschaft'.	✓	
b. Die Wahlen sind frei und geheim.	✓	
c. In bestimmten Zeitabständen wird neu gewählt.	✓	
d. Nur eine Koalition (der Zusammenschluss mehrerer Parteien) darf regieren.		X
e. Es gibt verschiedene politische Parteien, die man wählen kann.	✓	
f. Die Partei, die die meisten Stimmen erhält, darf 10 Jahre regieren.		X
g. Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung zu sagen.	✓	
h. Eine Demokratie gab es in Deutschland auch schon mal von 1918-1933.	✓	
i. Alle Bürger und Bürgerinnen haben die gleichen Rechte und Pflichten.	✓	

b. Zu welcher Aussage aus 1a passen diese Bilder?

Die Wahlen sind frei und geheim (b)

c. Und, wie ist das in eurem Land? Erzählt.

Die L überlegen, ob die Wahlen im eigenen Land frei und geheim sind.

d. Was ist Demokratie? Eure Meinung.

Diese Aufgabe kann zusammen am Whiteboard bearbeitet werden. Die L überlegen, was für sie Demokratie bedeutet. Falls das Thema noch zu unbekannt ist, kann ein Lesetext oder ein Video über Demokratie vorgeschaltet werden, in dem die L Schlüsselwörter herausuchen und diese im Anschluss in das Assoziogramm eintragen. Hier ist zum Beispiel ein Erklärfilm: [Die Demokratie](#).

e. Was andere über Demokratie sagen. Diskutiert dieses Zitat.

Dieses Zitat von Dieter Nuhr eignet sich als Schreibaufgabe. Die L nehmen schriftlich dazu Stellung. Die LK sollte darauf hinweisen, dass es schon 25 Jahre her ist, als Nuhr das gesagt hat. Ist es immer noch relevant? Oder hat sich zu viel in der Welt und Politik geändert? Was bedeutet "Meinungsfreiheit" - für Nuhr, für die L? Die Beiträge könnten in einem Online-Forum veröffentlicht und kommentiert werden. Die L lesen sich die Beiträge ihrer Mitschüler*innen durch und kommentieren mindestens 2 Beiträge. So kann eine fruchtbare (online) Auseinandersetzung entstehen. Wichtig: Die LK macht klar deutlich, dass böswillige Kommentare oder Cybermobbing nicht toleriert werden.

Alternativ kann dieses Zitat natürlich auch in GA und/oder im Plenum mündlich besprochen werden.

2. Das deutsche Wahlsystem: Die Bundestagswahl

Die L lernen das deutsche Wahlsystem anhand der Bundestagswahl kennen. Es bleibt der LK überlassen, ob sie das Video in 2b vor dem Bearbeiten der Aufgabe 2a zeigt und bespricht oder danach. Die L arbeiten in EA und setzen die Verben ins Präteritum. Die LK weist darauf hin, dass es zwei trennbare Verben im Text gibt.

a. Lest den Text über die Bundestagswahl 2021 und setzt die Verben in Klammern ins Präteritum.

Der Bundestag ist die Volksvertretung in Deutschland. Er hat seinen Sitz in Berlin. Der Bundestag wählt den Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin, entscheidet über den Bundeshaushalt*, beschließt Gesetze und kontrolliert die Regierung. Der Bundestag wird alle vier Jahre neu gewählt. Die letzte Bundestagswahl **fand** am 26.09 2021 **statt** . Bei den Bundestagswahlen **wählten** die Bürgerinnen und Bürger Abgeordnete, die sie im Bundestag vertreten. 2021 **war** die Wahl besonders spannend, weil die langjährige Bundeskanzlerin Angela Merkel ihr Amt **beendete** . Sie **regierte** 16 Jahre. Für die Bundestagswahl **gab** es zwei Stimmen. Mit einer Stimme **konnte** man eine Partei wählen und mit der anderen Stimme einen oder eine einzelne/n Abgeordnete/n. Die Mehrheit der Stimmen **entschied** , wer in den Bundestag kommt. Alle deutschen Bürger*innen, die mindestens 18 Jahre alt sind **durften** wählen. Mehrere große Parteien **traten** zur Wahl **an** . Jede Partei **hatte** unterschiedliche Ziele für Deutschland und ein eigenes Programm. Für eine Partei **war** zum Beispiel der Klimawandel besonders wichtig, für eine andere die Wirtschaft. Um in den Bundestag zu kommen, **musste** eine Partei mindestens 5 Prozent der Stimmen bekommen. Die Partei, die die meisten Stimmen erhalten hat, **gewann** die Wahl. Da keine Partei die Mehrheit **bekam** , **wurde** eine Koalition gebildet. Die sogenannte "Ampelkoalition" besteht aus den

Parteien SPD (rot), FDP (gelb) und Bündnis'90/Die Grünen (grün). Die Wahlbeteiligung der letzten Bundestagswahl **betrug** 76,6 Prozent.

b. Wie funktioniert die Bundestagswahl? Schaut euch auch dieses [Video](#) an. Erklärt es im Präsens.

Mit den Informationen aus dem Lesetext und dem Video erklären die L nun im Präsens und so frei wie möglich, wie das deutsche Wahlsystem funktioniert. Dazu bilden sie 3er Gruppen. Jede Person der Gruppe erklärt einmal, wie die Wahlen funktionieren. Die anderen hören zu und helfen.

c. Und wie wird in eurem Land gewählt? Wie hoch ist die Wahlbeteiligung?

Die L vergleichen Wahlen, das Wahlsystem und die Wahlbeteiligung im eigenen Land mit dem in Deutschland.

d. Die Ergebnisse der Bundestagswahl

Schaut euch die Ergebnisse der letzten beiden Bundestagswahlen an. Beschreibt die Grafik. Diese Redemittel helfen.

Die beiden Grafiken sind einfach zu lesen. Die L schauen sich die Statistiken in PA an und beschreiben und vergleichen sie. Die Redemittel helfen. Die LK gibt einige Beispiele mithilfe der Redemittel vor und hilft bei Fragen. Danach überlegen sich die L, ob es in ihrem Land ähnliche Parteien gibt und ob die Ergebnisse ähnlich aussehen würden und berichten dann im PL.

Das Arbeitsblatt "Parteien in Deutschland" stellt die großen Parteien vor und kann als zusätzliches Material mit eingebunden werden.

e. Bundestagswahl-Quiz

Die L arbeiten alleine oder in PA. Diese Aufgabe eignet sich auch gut als Hausaufgabe.

Recherchiert im Internet, wenn ihr die Antwort nicht wisst. Zum Beispiel [hier](#).

Wer darf bei der Bundestagswahl wählen?

Alle deutschen Bürger*innen, die mindestens 18 Jahre alt sind dürfen wählen.

Was ist die Erst- und Zweitstimme?

Mit der Erststimme wählt man eine*n Direktkandidatin oder Direktkandidaten einer Partei aus seinem Wahlkreis. Auch Kandidat*innen ohne Partei können gewählt werden. Mit der Zweitstimme wählt man eine Partei.

Hier ist noch ein [Video](#) zu dieser Frage, das den L gezeigt werden kann.

Welche Stimme bestimmt über die Zusammensetzung des Bundestages?

Die Zweitstimme. Diese Stimme ist ausschlaggebend, wie viele Sätze eine Partei im Bundestag bekommt.

Dürfen Ausländer*innen bei der Bundestagswahl wählen?

Nein. Aber EU-Bürger*innen, die in Deutschland leben, dürfen an Kommunalwahlen in der eigenen Gemeinde teilnehmen.

Dürfen auch demenzkranke Menschen wählen?

Ja, auch Menschen mit Demenz dürfen wählen.

“Seit 2019 darf niemand von einer Wahl ausgeschlossen werden, es sei denn, das Wahlrecht wurde entzogen. Damit haben auch Demente grundsätzlich ein gesetzlich verankertes Wahlrecht. Es sei Aufgabe der Betreuerinnen und Betreuer, die Wahlabsicht des Erkrankten zu ergründen oder, falls dies nicht gelingt, das Wahlrecht nicht ausüben zu lassen. Angehörige oder Pflegepersonen können behilflich sein, wenn Pflegebedürftige bei der Stimmabgabe Unterstützung brauchen. Die Unterstützung bezieht sich allerdings nur auf die technische Abwicklung der Stimmabgabe, beispielsweise das Eintüten und Einwerfen des Stimmzettels in die Wahlurne.”

https://www.altenpflege-online.net/artikel/2021_09/2021_09_21_auch_menschen_mit_demenz_duerfen_waehlen

Welche Partei ist zur Zeit Regierungspartei? Wer ist Bundeskanzler?

Die Regierung wird seit der letzten Wahl im September 2021 durch eine Koalition von SPD, FDP und Grünen gestellt. Bundeskanzler ist Olaf Scholz.

Wie viel Prozent der Zweitstimmen braucht eine Partei, um in den Bundestag einzuziehen?

5 Prozent.

“Warum gibt es die 5 Prozent-Hürde? Je mehr Parteien im Parlament sind, desto schwerer können die Abgeordneten Entscheidungen treffen. Denn wenn viele kleine Parteien im Parlament vertreten sind, wird es schwieriger, sich zu einigen. So ist es auch schwer, eine stabile Regierung zu bilden. Außerdem vertritt das Parlament alle Wähler und Wählerinnen. Die Parteien im Parlament sollen nicht nur die besonderen Interessen einer ganz kleinen Gruppe von Wählern und Wählerinnen vertreten. Die 5 %-Hürde gibt es nicht bei allen Wahlen. Sie gilt bei der Bundestagswahl und bei Landtagswahlen.”

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (Hrsg.): einfach POLITIK: Lexikon. Autor/inn/en: D.Meyer, T.Schüller-Ruhl, R.Vock u.a./ Redaktion (verantwort.): Wolfram Hilpert (bpb). Bonn: 2022. Lizenz: CC BY-SA 4.0 //

Gibt es eine Wahlpflicht?

Nein.

Darf ich Selfies in der Wahlkabine machen?

Selfies in der Wahlkabine sind verboten, denn die Wahl wäre dann nicht mehr geheim. Das steht seit 2017 in der Bundeswahlordnung: "In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden."

3. Gewaltenteilung

Die LK kann vor oder nach dem Lesen der 3 kurzen Texte in 3b mehr Informationen zum Thema Gewaltenteilung präsentieren. Die L kreuzen zuerst die richtige Antwort in 3a an und lesen dann in EA die Texte und ordnen die richtige Überschrift zu.

a. Welches Wort passt nicht? Kreuzt an.

Legislative Exekutive **X die Medien** Judikative

b. Lest die Definitionen. Was passt: Legislative, Exekutive oder Judikative?

Die Legislative

Dies ist die gesetzgebende Gewalt. Die Regierung kann ein neues Gesetz vorschlagen, Ob das Gesetz gültig wird, entscheidet dann das Parlament. In Deutschland ist das der Deutsche Bundestag. Bei der Gesetzgebung ist auch der Bundesrat beteiligt sowie der Bundespräsident, der ein Gesetz unterschreiben muss, bevor es gültig wird.

Die Exekutive

Dies ist die ausführende Gewalt. Sie muss die Beschlüsse der Legislative ausführen. Die Exekutive kennt jeder: zur Exekutive gehören zum Beispiel die Polizei oder die Stadtverwaltung sowie die Staatsregierung. Dazu gehören auch Bundeskanzler*in, Ministerinnen und Minister. Auf der Ebene der Bundesländer gehören die Ministerpräsident*innen und die Minister*innen eines Landes dazu. Die ausführende Gewalt sorgt dafür, dass Gesetze im täglichen Leben richtig umgesetzt werden.

Die Judikative

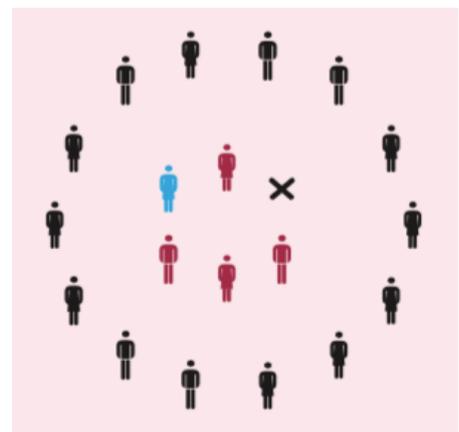
Dies ist die rechtsprechende Gewalt. Diese ist zuständig, wenn jemand gegen Gesetze verstoßen hat und vor Gericht muss. Richterinnen und Richter leiten Gerichtsverfahren und fällen Urteile. Die Richter und Richterinnen sind unabhängig. Sie müssen aber die Gesetze beachten. Weder die Regierung noch irgendeine andere Einrichtung oder Person kann sie dazu zwingen, ein Urteil zu fällen, das sie nicht richtig finden.

(Texte adaptiert aus: <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/e/exekutive/gewaltenteilung>)

c. Warum gibt es eine Gewaltenteilung? Diskutiert.

Die L bilden Gruppen. Jede Gruppe notiert ihre Ideen zur Frage. Die Gruppenergebnisse werden dann im "Fish-Bowl" Verfahren ausgetauscht und diskutiert. Und So geht es:

Nach Beendigung der Gruppenarbeit nehmen ein oder zwei L aus jeder Gruppe in einem inneren Sitzkreis in der Mitte des Raumes Platz (rot). Ein Stuhl für den/die Moderator*in (blau) und ein zusätzlicher freier Stuhl (x) werden in den Innenkreis gestellt. Die übrigen L bilden den äußeren Sitzkreis (schwarz).



Die Gruppensprecher*innen präsentieren nun die Diskussionsergebnisse aus ihren Gruppen. Es gibt keine strenge Abfolge der Beiträge. Wer zu Äußerungen eines/einer Gruppensprecher*in etwas ergänzen möchte oder eine widersprüchliche Ansicht vortragen will, kann das direkt nach dem/der Vorredner*in tun. Auch aus dem Zuhörer*innenkreis (Außenkreis) können sich L beteiligen. Wenn sie etwas zu der Diskussion im Innenkreis äußern möchten, setzen sie sich auf den leeren Stuhl und bringen ihren Redebeitrag vor. Anschließend gehen sie wieder in den Außenkreis zurück.

Schon gewusst und Anhang

Der Text und die Bilder dienen zur Unterstützung und können nach Belieben eingesetzt werden.